

Amt Harsewinkel (Westf.)
Eing. 18. APR. 1964
No. .... Abtlg. ....

4832 WIEDENBRÜCK, DEN 18.4.1964  
RIETBERGER STRASSE 19  
RUF 249

Herrn  
Amtdirektor des Amtes Harsewinkel  
-----

Betr. Ehrenmal für die Stadt Harsewinkel

Das Ehrenmal erhebt sich an der stillsten Stelle des gestalteten Platzes, es wird von den vorhandenen starken Bäumen begrenzt.

Es wird ein Obelisk erstellt in der Höhe von 6,30 m der konisch in Höhe und Vordersicht verläuft, die hintere Fläche misst 1,60 m. Das Material ist Würzburger Muschelkalkstein und wird aus massiven Blöcken zusammen gefügt.

Auf der Vorderseite ist ein Bronzerelief angebracht, es hat die Grösse von 6,30 m und die Breite von 1,20 m

Die Darstellung umfasst das gesamte Kriegsgeschehen Der Krieg mit den Grausamkeiten symbolisiert durch einen apokalyptischen Reiter, der Ritter Tod zu Pferde, durchzieht die Länder und hinterlässt Tod und Verderben, brennende Häuser, man sieht die Vertriebenen, die Mutter mit dem toten Sohn, die Abschiedsszene des Soldaten, die vereinsamte trauernde Frau und eine Gruppe verwundeter und gefangener Soldaten, als letzter irdischer Weg des Menschen, 2 Männer tragen einen Toten!

Dann die Erlösung durch den Schöpfer; Die Hauptfigur in der Darstellung des auferstandenen Christus in Überlebensgrösse. Zu Füßen links von der Christusfigur die sehnen Menschen zum Jenseits, zu Gott aufblickend.

4 Engel mit den Posaunen, als Symbol für die Allmacht des Schöpfers und Auferstehung aller Menschen, sie werden an die Seitenflächen in den Stein eingemeisselt.

Als Hinweis die Schrift erhaben, in den Stein gemeisselt:  
Den Toten der Kriege zum Gedächtnis  
Den Leidtragenden zur Tröstung  
Den Lebenden zur Mahnung

Überwindet den Hass, suchet den Frieden!

Dieses Mahn- und Ehrenmal <sup>ist</sup> zunächst für die Toten der Kriege aus der Heimat gedacht, darüber hinaus für alle Menschen und Völker der Erde, es soll der Aussage dienen:  
Friede ernährt, Unfriede verzehrt!

Hochachtungsvoll!

*Hubert Hartmann*